

Nøresund Krise

Beitrag von „Jan Stoertebecker“ vom 29. Mai 2008, 15:59

[Zitat von Josip Olić](#)

Ich seh das ganz entspannt. Er hatte damals seine Portion abbekommen und daraus seine Schlüße gezogen. Spalterei gehört auch zu den MNs. Neuanfänge auch. Das einzige was ich nicht machen würde ist bei einem Unionsoft Projekt mitzumachen, da die Administration eben das Hauptsimulationsrecht beansprucht(e). Diese Regelung des unabänderbaren Parlamentspräsidenten war ja letztlich die Versicherung und der Knackpunkt in Freilands Verfassung, dass der älteste Bürger - also Stoerte - immer im Amt bleiben würde. Ohne jetzt nachgesehen zu haben: diese Regelung ist im "neuen alten" Freiland bestimmt auch noch da.

Was war eigentlich damals der Auslöser? Tacitus wurde ausgebürgert nach irgendeinem Streit, oder?

unionsoft.de hostet beispielsweise Cuello und da stehe ich wirklich nicht im Ruf, allmächtig zu sein.

Zur Rolle von Stoertebecker und seiner Machtposition: Richtig, die alte Verfassung ist wieder in Kraft, aber ich habe eingesehen, dass ein wehrhafter Staat sich nicht über solche Machtkonstrukte allein definieren darf. Darum habe ich mit der Wiederbelebung des Projekts dazu [noch am 14. Mai Stellung bezogen](#):

Zitat

So ist es an den Neubürgern, die Verfassung näher zu untersuchen, möglicherweise die Machtstellung des Parlamentspräsidenten und des Kanzlers zu ändern und dabei andere Wege zu finden, das Konzept eines wehrhaften Staates umzusetzen.